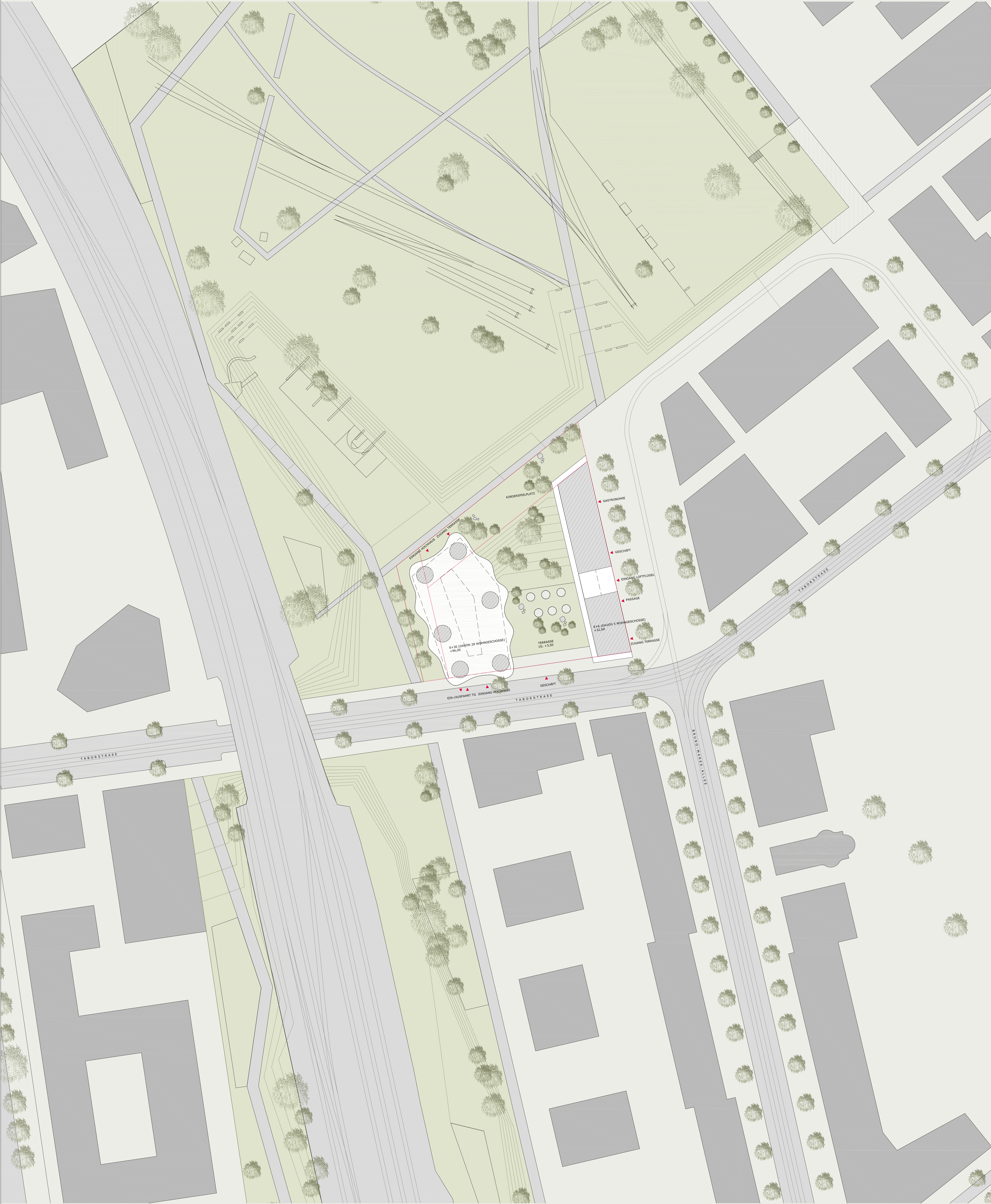




LAGEPLAN 1:500

Was ist ein Wohnhochhaus am Nordbahnhof?

Aussicht durch eine freigestellte Situation des Hochhauses ist als Voraussetzung gegeben, die Gestaltung der Aussenschichte für *aufenthaltsgerechte Aussenraumqualität* direkt vor der Wohnung für die Identifikation und Zufriedenheit der Bewohner jedoch notwendig. Die markante Erscheinung dieser Schichte dient wiederum der Wahrnehmung und Orientierung durch die Menschen im Gefüge der Stadt.

Die Qualität des Hochhauses, die punktförmige Verdichtung, erzeugt am Anschluss an das Stadtniveau erhöhte Möglichkeiten für städtische Infrastruktur: Geschäfte, Gastronomie, kulturelle Einrichtungen. Die hohe Dichte *braucht* strassenseitig eine innerstädtische, urbane Portalfassade mit vielerlei Möglichkeiten der Nutzung.

Gleichzeitig kann dem Hochhausbewohner die Lage des Gebäudes unmittelbar *im* Park durch *Hochziehen* der Parkfläche in den ersten Stock direkt bis an die Strassenfront geboten werden:

Die urbane Kante trifft die Parkkante.

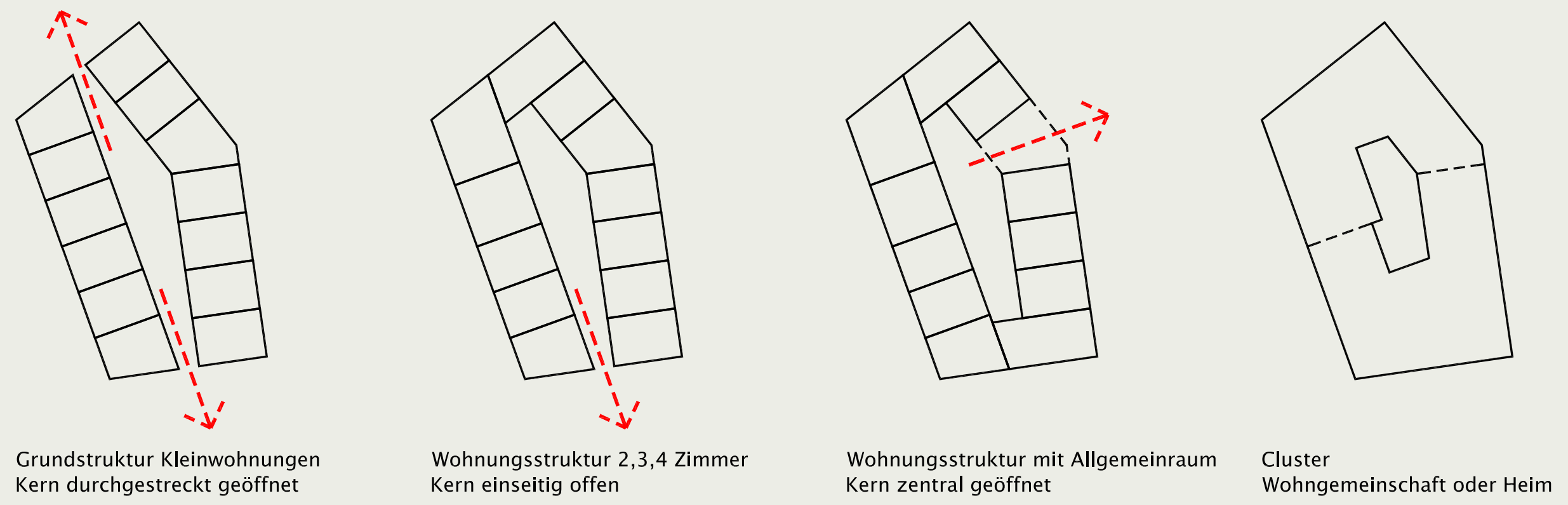


Eine der herausragenden Qualitäten des Nordbahnhofparks ist die stark bewegte *Topografie*, deren Charakteristik damit seinen Ausklang zwischen Loft-Flügel und Schneewittchen findet.

Nutzungsvielfalt

Die *Grundstruktur* basiert auf einer durchgängigen Anzahl von mehr oder weniger identischen Kleinwohnungen (Zwei-Zimmer).

Darauf aufbauend kann der gewünschte Wohnungsmix B / C / D erreicht werden, genauso wie Cluster-Einheiten (Alten-WG oder Heimstruktur, betreutes Wohnen), oder auch Büro-/ Gewerbeflächen möglich sind.

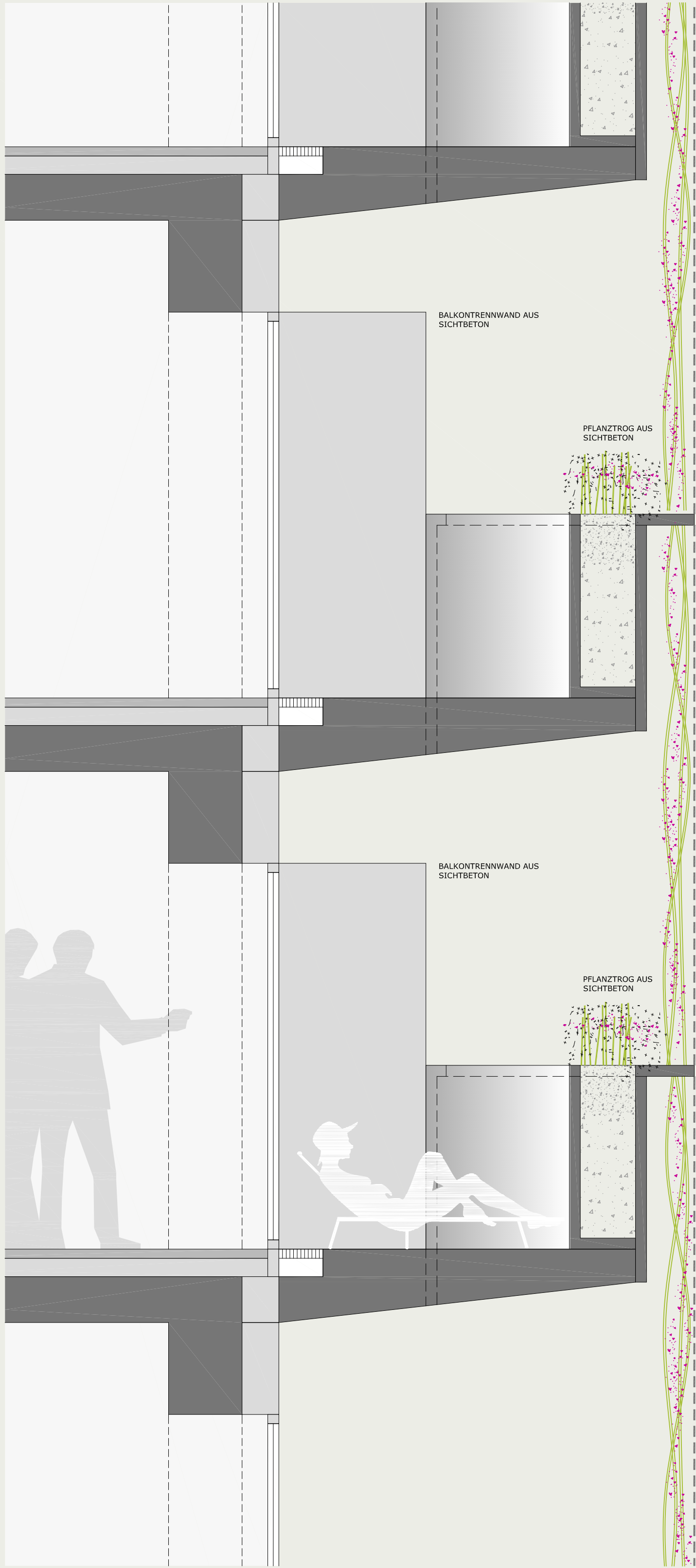


Der rigiden und kompakten Ausformung des thermischen Hüllkörpers wird ein *frei ausschwingender Balkon-Umriss* überlagert, mit grösseren Tiefen der Terrasse dort wo die Wohnräume dahinter liegen. Zum *Schutz vor Sonne und Wind* und im Sinne einer Präsenz der Bewohner wird im Bereich der ausschwingenden Kurven ein Pflanztrog angelegt. Ein einfaches Netz erlaubt den Pflanzen eine Vertikalentwicklung, was zur weiteren Akzentuierung des Erscheinungsbildes im Park dient.



Im Sockel führt eine *Bibliothek mit Möglichkeit der Veranstaltung* angegliedert an die Lobby ins erste OG, wo ein Allgemeinraum (innenliegender Spielbereich für Kinder als Ergänzung zum Kinderspielplatz im erweiterten Park) und kleine, zu-mietbare Einheiten den Bewohnern als *Ergänzungsräume zur Wohnung* an öffentlich gut erreichbarer Stelle dienen.

Am Dach, über der mit 90 m höchsten Fluchtebene der Wohnungen, soll eine öffentlich zugängliche und teilweise gedeckte Dachterrasse einen grossartigen Überblick über den neuen „Nordbahnhof“ und die Weite der Stadt bieten.

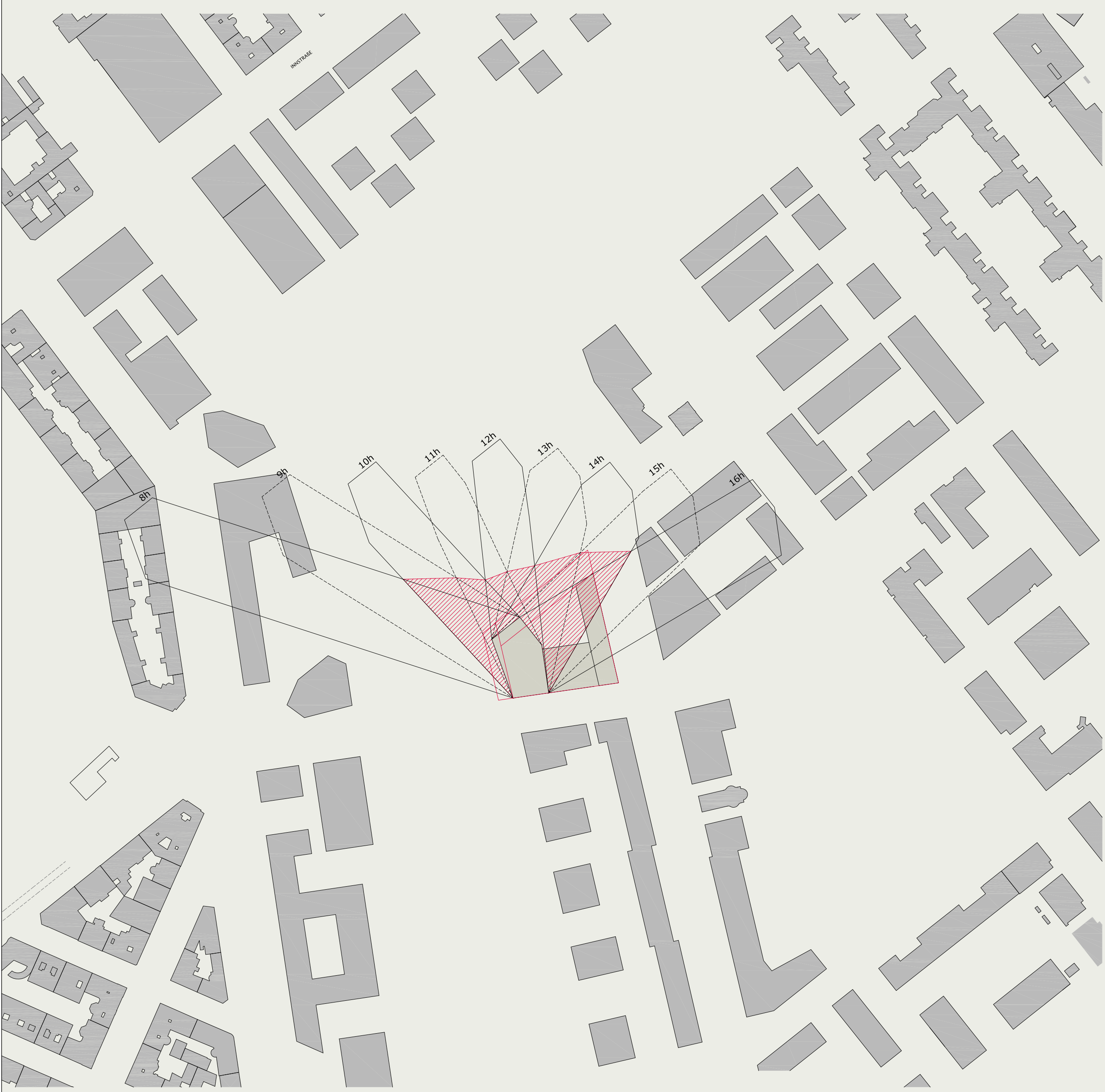


FASSADENSCHNITT 1:20





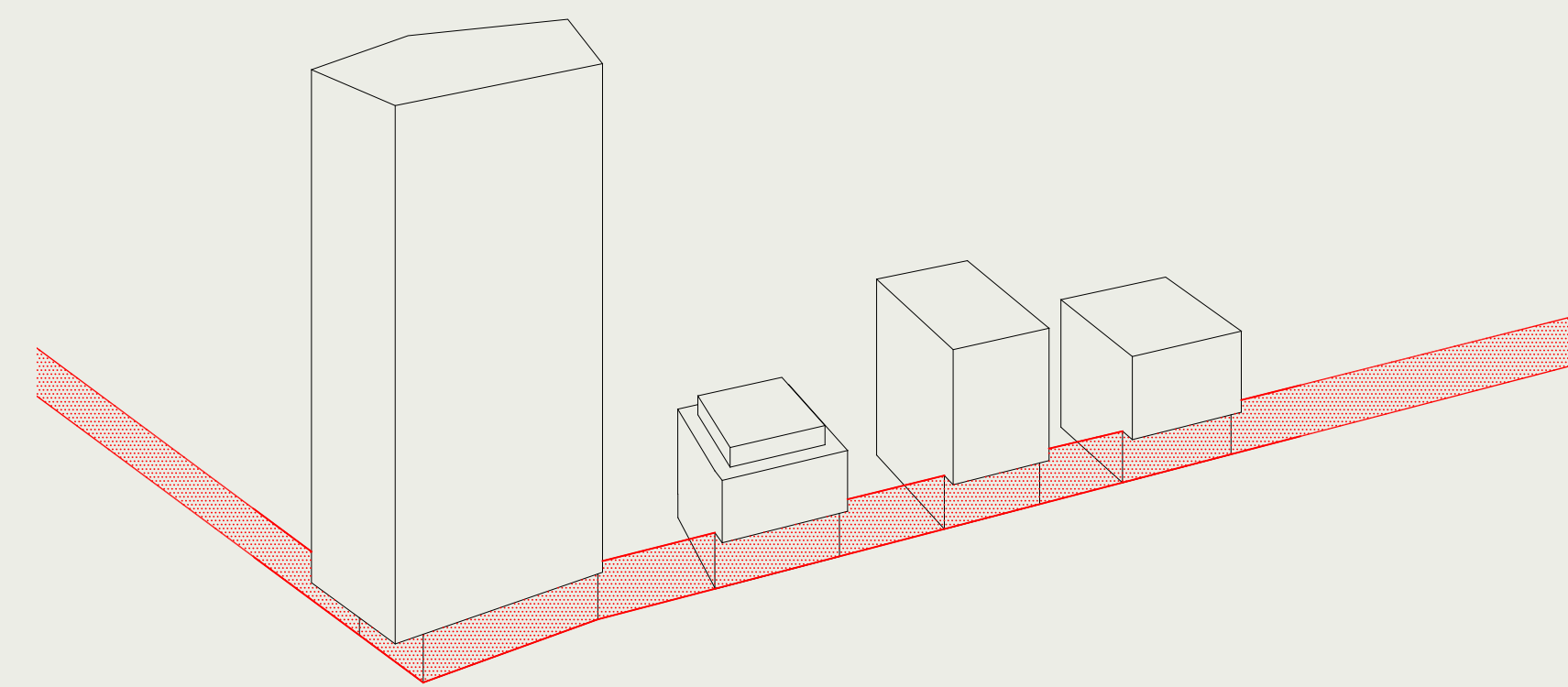
PFLICHTPERSPEKTIVE



2-STUNDEN-SCHATTEN 1:2000

Die Formung des Hochhausvolumens im Kontext der Umgebung.

Die *Höhenstufung* der Bauten entlang des Parks von Süden kommend wird im Schneewittchen aufgenommen und weitergeführt bis in Richtung der grossen Parkfront.



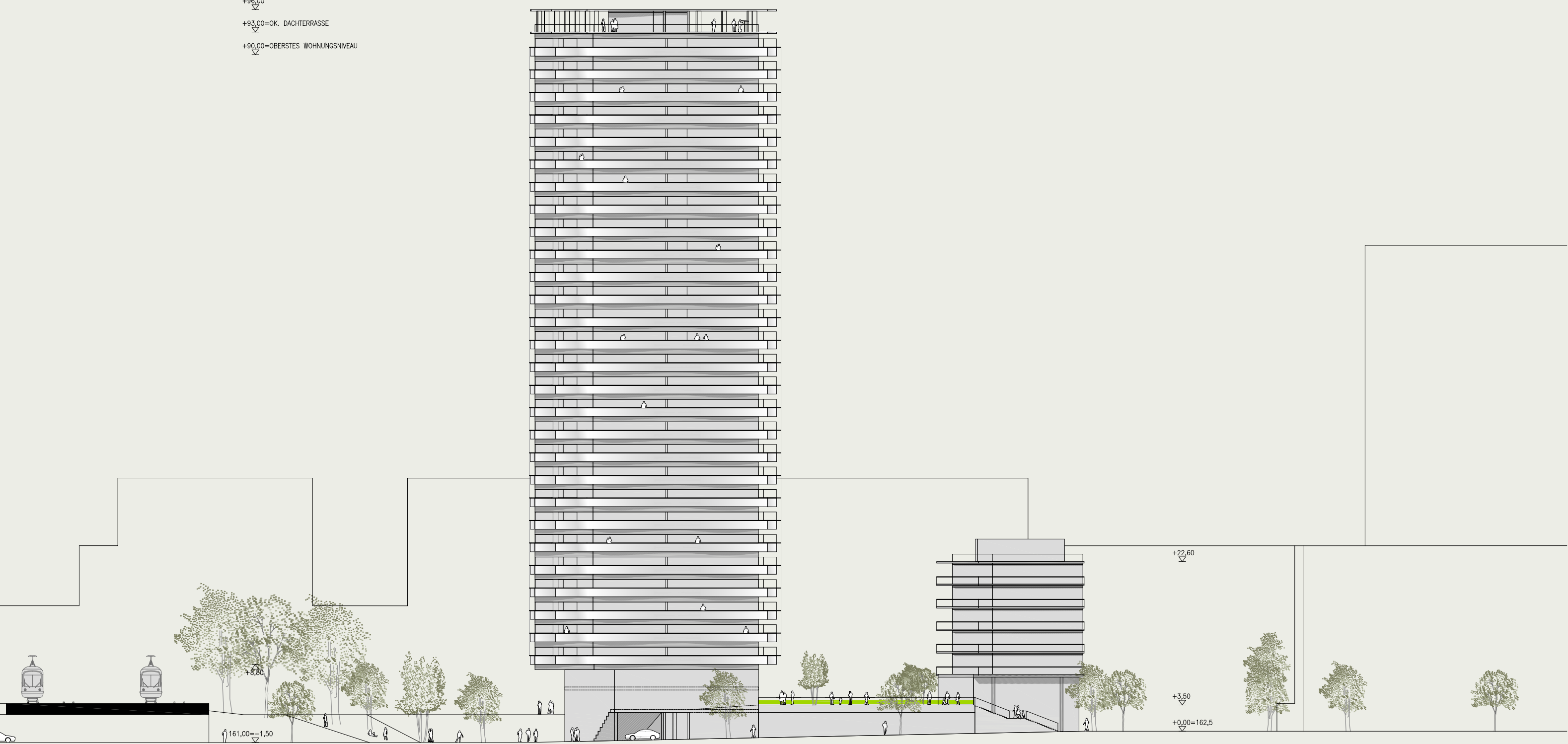
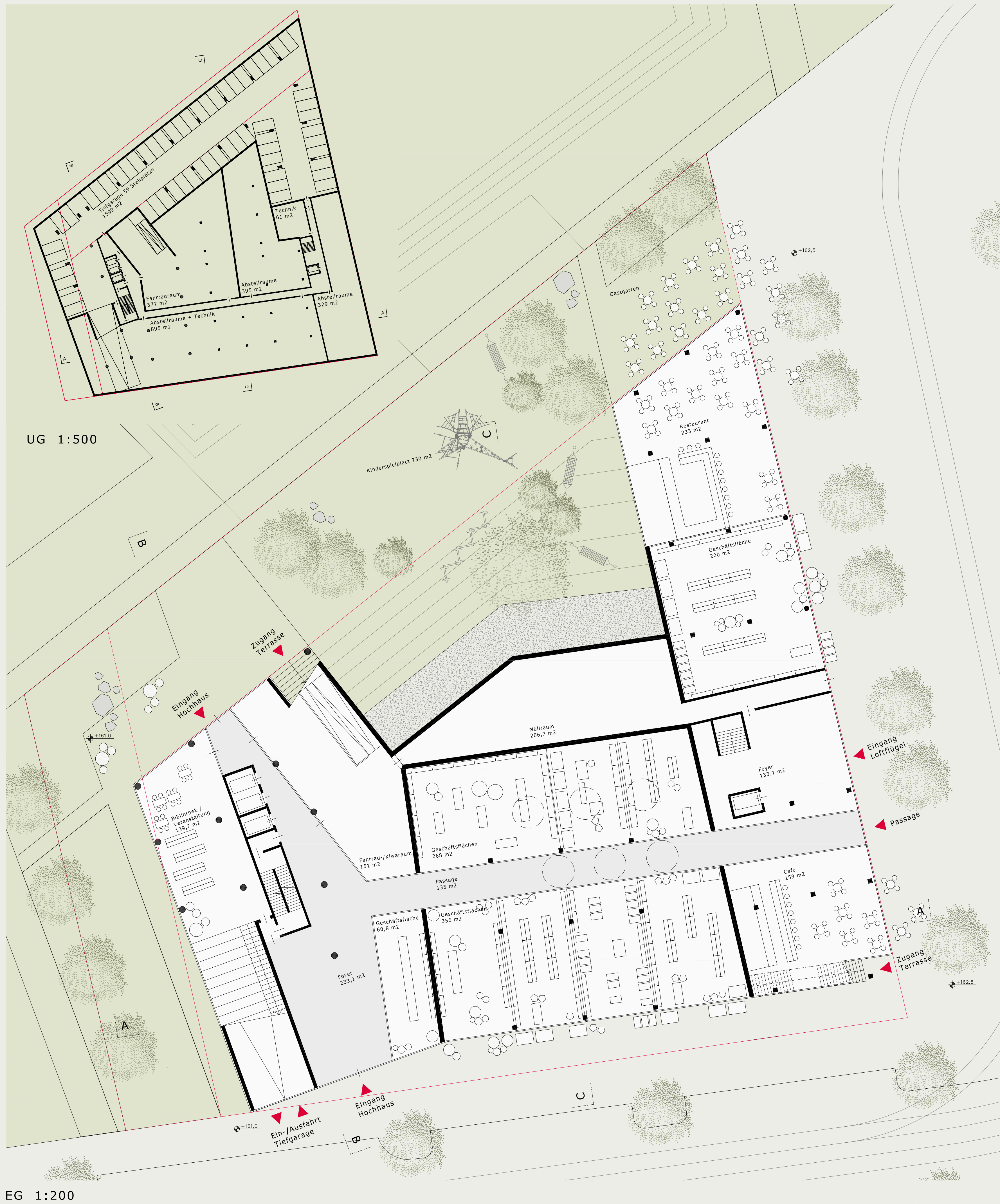
Position und Geometrie des Hochhaus-Volumens und des Rücksprungs im Sockel leiten über zum *Talschluss* der ehemaligen Kohlenrutschen.

Das *Freistellen* des Wohnhochhauses am Knick des Nordbahnparks (im Gegensatz zu den gegenüberliegenden Hochhäusern vor der Bahnlinie) erlaubt eine Wohnungsstruktur, die unbeeinträchtigt bis ins dritte Obergeschoss heruntergeführt werden kann. Die geringen Auskragungen werden mithilfe einer in den unteren drei Geschossen massiven Wohnungstrennwandstruktur einfach abgetragen.

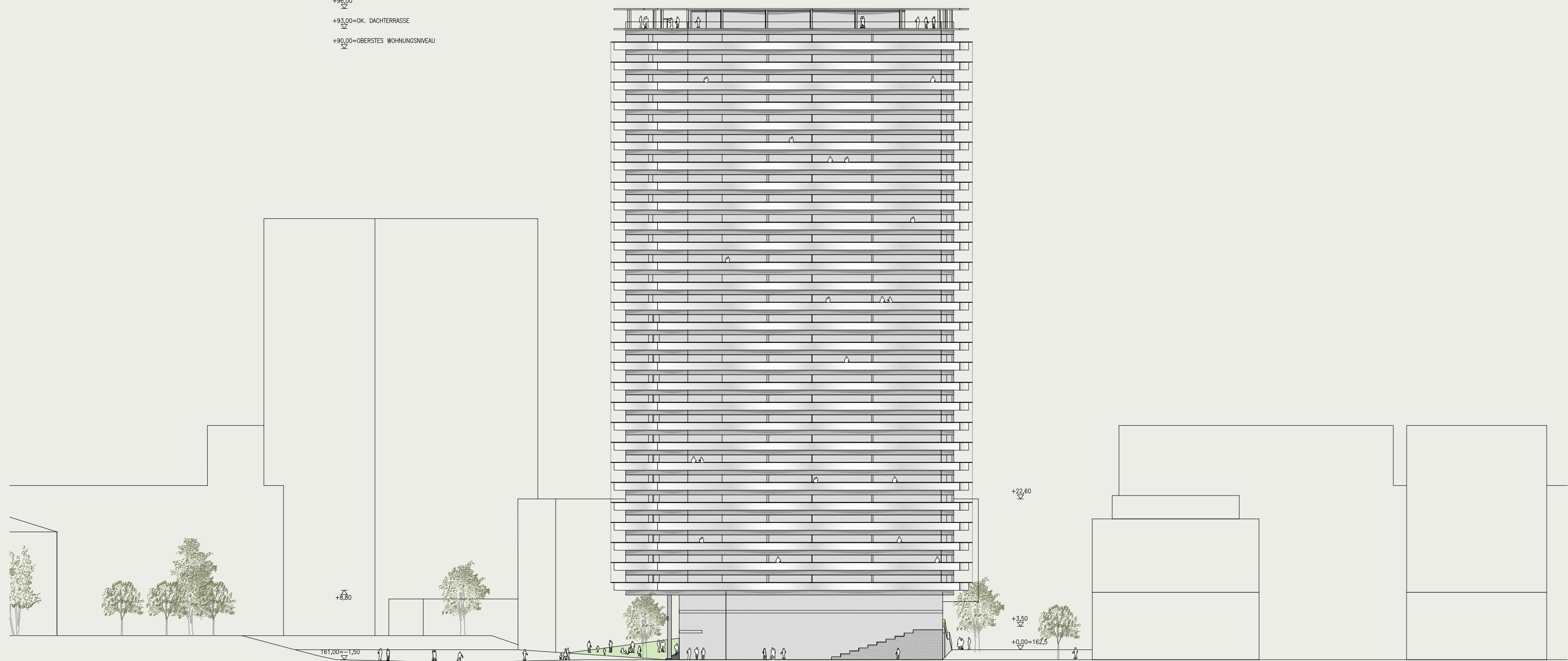




Die parkseitige Überformung des Sockelgebäudes zwischen Schneewittchen und Loft-flügel mit dem darüber hochgeführten Gründach sorgt auch für ausgezeichnetes Raumklima und Energiebilanz.



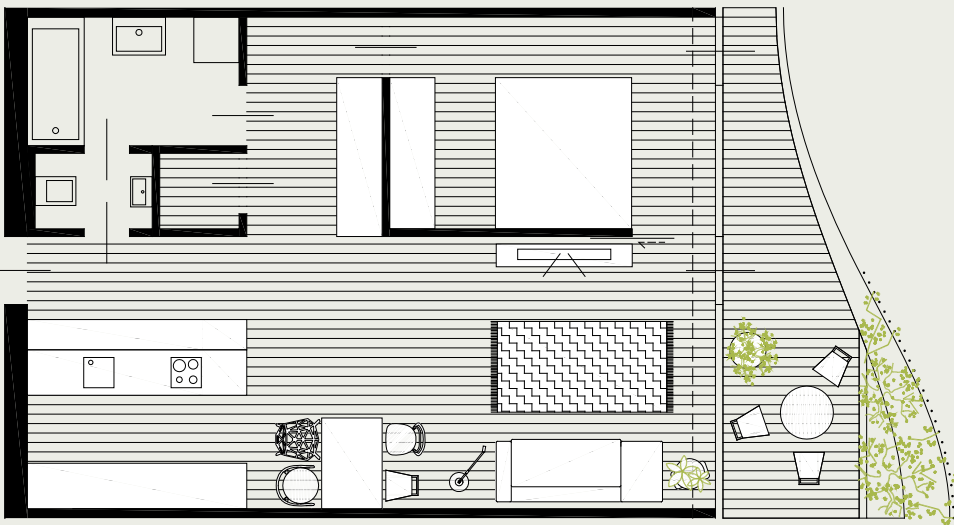
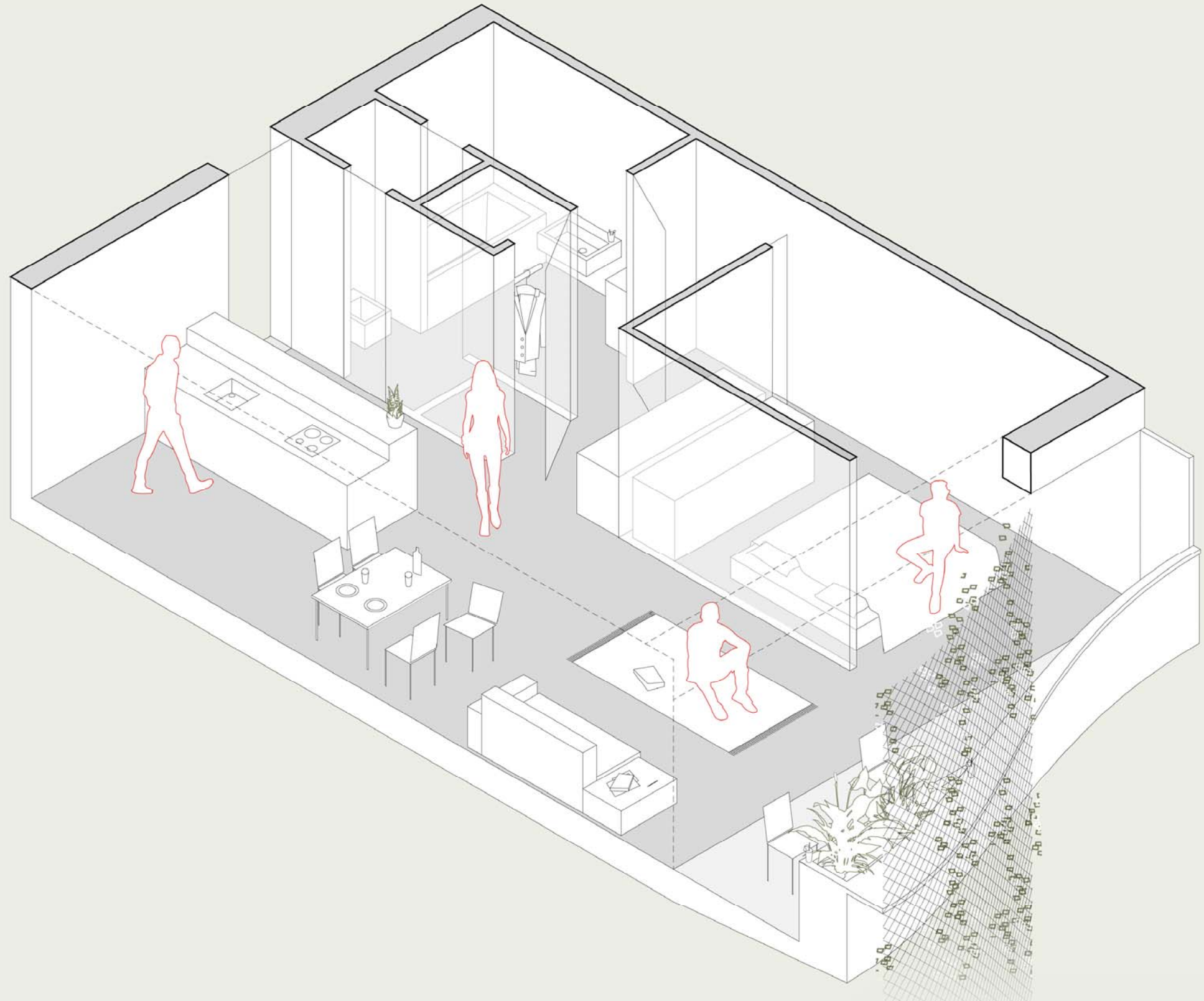
ANSICHT SÜD 1:500



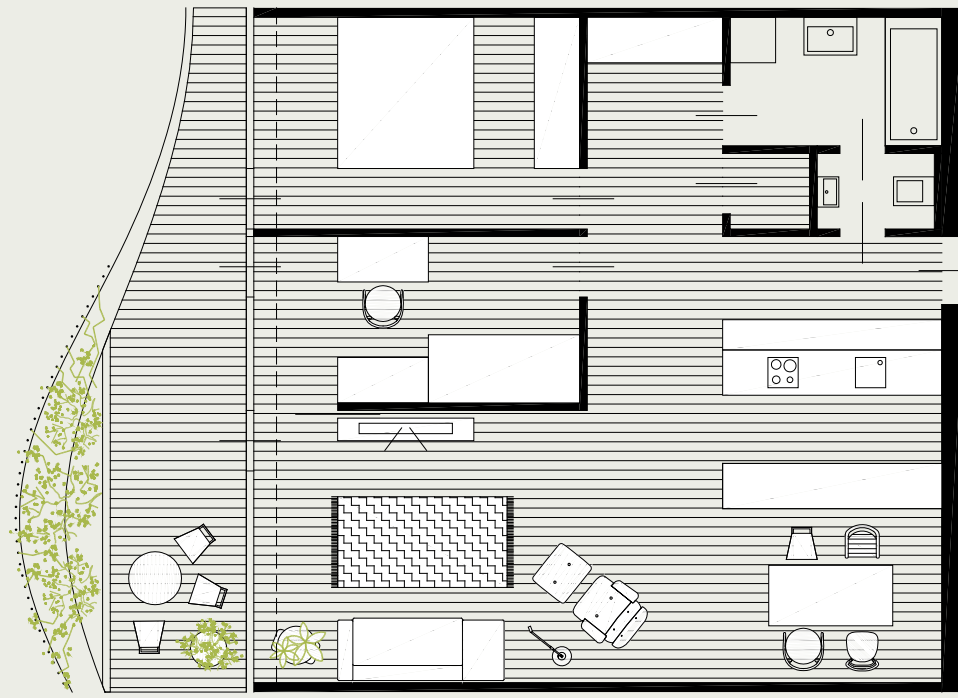
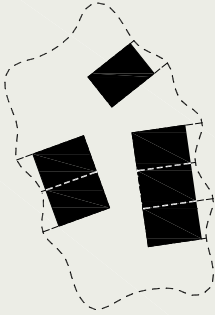
ANSICHT WEST 1:500



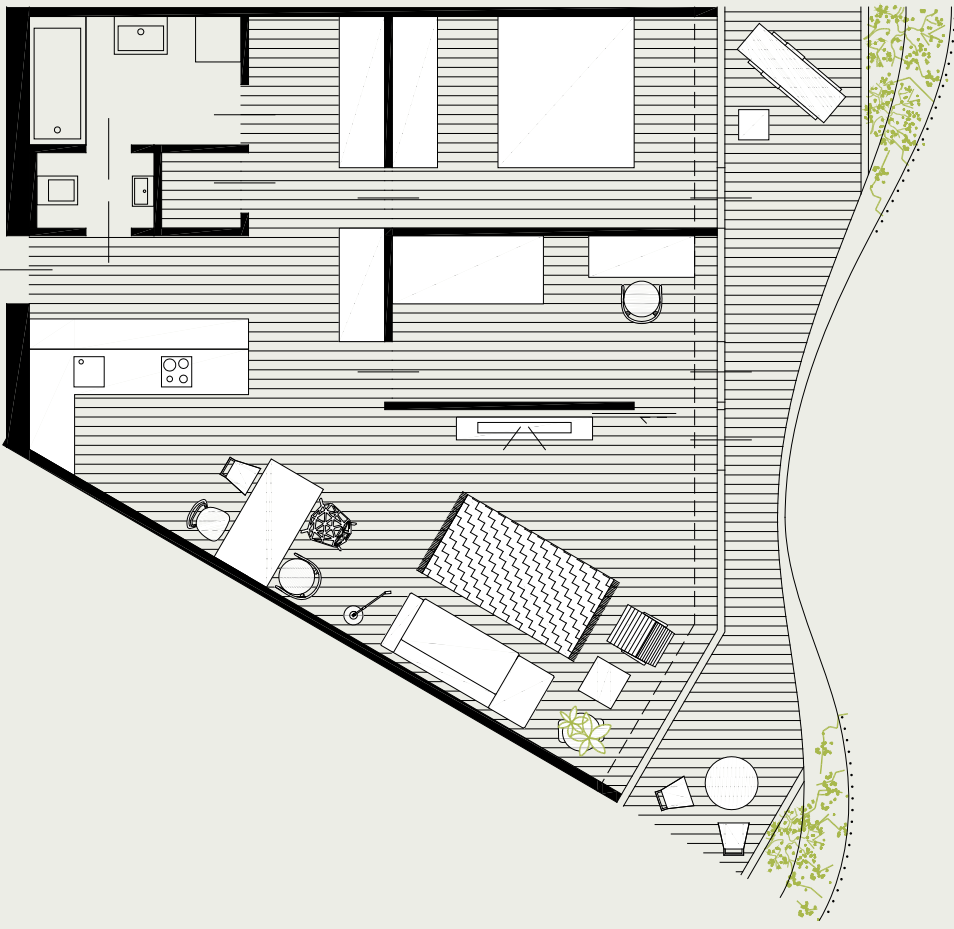
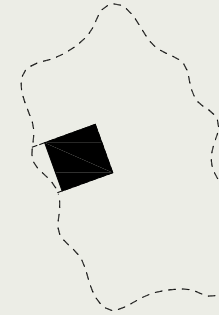
ANSICHT NORD 1:500



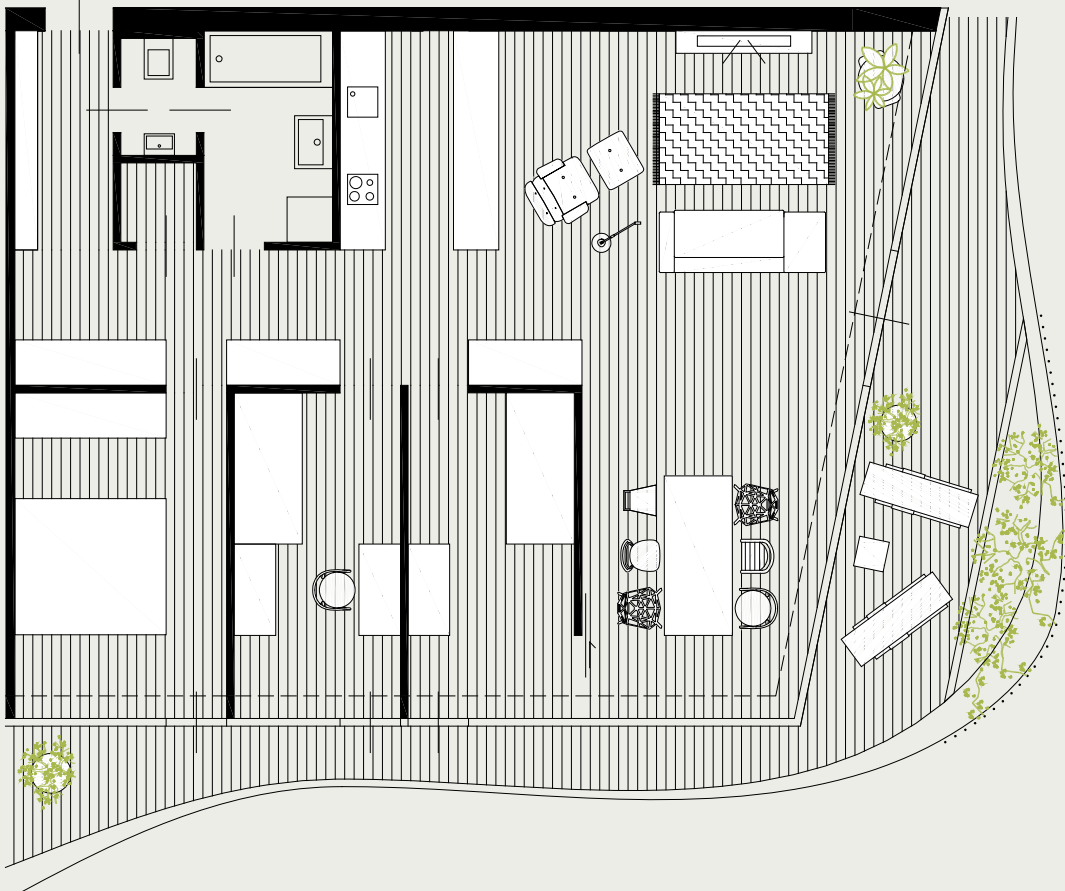
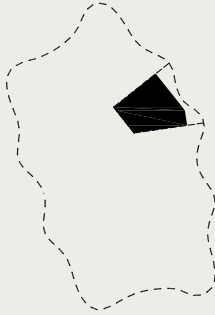
TYP B
Wohnen 57,38 m²
Balkon 9,19 m²



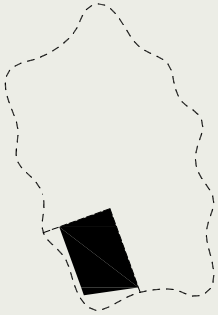
TYP C
Wohnen 68,17 m²
Balkon 13,33 m²



TYP C
Wohnen 71,93 m²
Balkon 14,97 m²



TYP D
Wohnen 98,96 m²
Balkon 25,04m²



Statisch-Konstruktives Konzept

Auf einer wirtschaftlichen Grundstruktur von 2-Zimmer Wohnungen und 2,6 m Raumhöhe können diverse Konfigurationen in den statischen Rahmen mit aussteifendem Kern in Massivbauweise und lastabtragenden Stützen in der thermischen Fassadenebene eingebaut werden. Die Decken sind Flachdecken mit einem Randunterzug zur Minimierung der Randverformungen, die auf Wandschoten bzw. Punktstützen und den Kernwänden aufliegen.

In den ersten Vollgeschossen werden 2-Zimmer Wohnungen mit massiven Wohnungstrennwänden (mehrgeschossigen Wandschoten) erstellt, um die Auskragungen einfach und wirtschaftlich zu lösen.

Erläuterungen zum Energetischen Gebäudekonzept

Tiefe Auskragungen der Balkone vor den Wohnräumen schaffen einen *baulichen Sonnenschutz*, der durch ein bepflanztes Netz in diesen Bereichen noch verstärkt wird. Der sommerlichen Überwärme kann durch die Speichermassen der Konstruktion und einer hervorragenden Nachtlüftung begegnet werden.

Der kompakte und grossvolumige Baukörper lässt bauphysikalisch eine *durchgängige Verglasung der Aussenwand* (bis in Sturzhöhe 2,1 m, darüber Massivwand) mit einfachen Fixverglasungen und den erforderlichen Drehkipp-Türen zu. Das erleichtert den Bauablauf (durchgängiges Gewerk ohne ständige komplizierte Anschlusswechsel Masssivwand / Fensterelement) und erlaubt eine ungestörte innen – aussen Beziehung der Bewohner, die durch fremde Einblicke nicht gestört wird.

Windkomfort für die Aussenräume am Geschoss sollte erreicht werden durch die massiven Brüstungen des geschwungenen Baukörpers und die Schutz bietenden einfachen Netze mit dahinter befindlicher und hochwachsender Bepflanzung. Den am Hochhaus entstehenden Fallwinden wird durch einen umlaufenden Rücksprung im Gebäudesockel begegnet.



KLEINE WOHNUNGEN (2-ZIMMER) 1:200



WOHNUNGSMIX B / C / D 1:200



WOHNCLUSTER UND / ODER BÜRO 1:200



DG 1:500
ÖFFENTLICHE DACHTERASSE ALS HOCHPUNKT DES NORDBAHN AREALS



SCHNITT A 1:500



SCHNITT B 1:500



SCHNITT C 1:500